

2.3 Vorstand

Die Zusammenarbeit des Vorstandes erfolgte im Rahmen der vorhandenen technischen und zeitlichen Möglichkeiten. Alle Vorstandsmitglieder üben ihre Vorstandstätigkeit ehrenamtlich aus, sind berufstätig, in

der örtlichen Beirats- und Vereinsarbeit involviert und haben meist Familie. Bedingt durch das Überwinden größerer Entfernungen, gestaltete sich die Arbeit für den Vorstand zusätzlich sehr zeitintensiv.

**Der agah-Vorstand
2002**
(bis 21.09.2002)

Vorsitzender

- **Manuel Parrondo**
(Frankfurt/Main)

Stellvertretende Vorsitzende:

- **Mostafa Farman**
(Gießen)
- **Julius Gomes**
(Wiesbaden)
- **Haideh Klar**
(Babenhausen)
- **Yilmaz Memisoglu**
(Hainburg)
- **Kamil Kasalak**
(Hanau) (seit 16.02.2002)
- **Nevin Öztürk**
(Kassel) (seit 16.02.2002)

Ihre Aufgabe, die agah nach außen zu vertreten, haben die Vorstandsmitglieder durch Teilnahme an zahlreichen Gesprächen, Tagungen, Seminaren, als Referent/innen oder Vortragende bei öffentlichen Veranstaltungen, wahrgenommen (vgl. besonders Kap. 3, 4

und 5). Zu den Ausländerbeiräten wurde der Kontakt mit vielen Besuchen und Gesprächen, während Seminaren, Tagungen oder Sitzungen gehalten.

Darüber hinaus fanden bis zur Neuwahl des Vorstandes im September 2002 sechs Vorstandssitzungen statt:

↓ 22. Januar

↓ 14. März

↓ 23. April

↓ 27. Mai

↓ 21. August

↓ 10. September

Zwischen den Sitzungen bestand ein ständiger telefonischer und persönlicher Austausch unter den Vorstandsmitgliedern und der Geschäftsstelle.

Die Zusammenarbeit gestaltete sich kritisch-konstruktiv, aber solidarisch, war von Sachlichkeit geprägt und fand in einem vertrauensvollen Klima statt.

Gleiches gilt auch für den am 21. September 2002 neu gewählten Vorstand.

Manuel Parrondo wurde im Amt des Vorsitzenden bestätigt. Kamil Kasalak, der ebenfalls für den Vorsitz kandidierte und unterlag, stand daraufhin nicht mehr als Kandidat eines stellvertretenden Vorsitzenden zur Verfügung.

Als stellvertretende Vorsitzende wurden Mostafa Farman, Julius Gomes und Yilmaz Memisoglu bestätigt. Erstmals gewählt wurden Sawsan Chahrour (Rodgau), Ayhan Isikli (Kelsterbach) und Aynur Nazlikul (Frankfurt). Nach dem Ausscheiden von Aynur Nazlikul aus der KAV aus persönlichen Gründen und damit auch aus dem agah-Vorstand, wurde im Frühjahr 2003 Jetty Sabandar aus Karben nachgewählt.

**Der agah-Vorstand
2002/2003**
(seit 21.09.2002)

Vorsitzender
- **Manuel Parrondo**
(Frankfurt/Main)

Stellvertretende Vorsitzende:
- **Sawsan Chahrour**
(Rodgau)
- **Mostafa Farman**
(Gießen)
- **Julius Gomes**
(Wiesbaden)
- **Ayhan Isikli**
(Kelsterbach)
- **Yilmaz Memisoglu**
(Hainburg)
- **Aynur Nazlikul**
(Frankfurt) (bis 29.03.2003)
- **Jetty Sabandar**
(Karben) (seit 29.03.2003)

Der neu gewählte Vorstand tagte in der konstituierenden Sitzung am 30.09.2002 und bestätigte im Wesentlichen die bereits während der vergangenen Amtsperioden praktizierte Aufgabenverteilung.

Bis Ende 2003 tagte der Vorstand 13-mal.

↓ 30.09.2002	↓ 18.03.2003	↓ 07.10.2003
↓ 13.11.2002	↓ 16.04.2003	↓ 18.11.2003
↓ 10.12.2002	↓ 27.05.2003	↓ 09.12.2003
↓ 14.01.2003	↓ 01.07.2003	
↓ 08.02.2003	↓ 16.09.2003	

Inhalte der Vorstandssitzungen waren so gut wie alle Themen, die Gegenstand dieses Jahresberichts sind. Sei es die Nachbereitung der Ausländerbeiratswahlen oder die Teilnahme an den Hessentagen, die Integrationspolitik oder ausländerrechtliche Einzelfragen. Alle Fragen, die im Plenum oder in der Geschäftsstelle behandelt wurden, standen regelmäßig auch auf der Tagesordnung der Vorstandssitzungen. Ebenso wurde in den Sitzungen über die Wahrnehmung von Terminen befunden, Plenarsitzungen und Gesprächstermine vor- und nachbereitet und die Bildungsangebote der agah festgelegt.



Die Vielfalt der Themen, über die der Vorstand zu beraten hatte, zeigt die auszugswise Übersicht für einige ausgewählte Themenbereiche:

- Ausländerrecht u.a.:
Altfallregelung
Asylbewerberleistungsgesetz – Leistungskürzungen
Aufenthalt von Asylbewerbern außerhalb des zugewiesenen Landkreises
Aufenthaltserlaubnis für Rentner
Aufenthaltsrechtliche Situation von Flüchtlingen aus dem Nord-Irak
Ausländerrechtliche Auswirkungen von Hartz IV
Bleiberechtsregelungen
Einreisebestimmungen für ausländische Staatsangehörige, die sich rechtmäßig in der Schweiz aufhalten
Erlass „Rückführung von Minderheiten in den Kosovo“
Staatenlose Personen ehemaliger rumänischer Staatsangehörigkeit
Terrorismusbekämpfungsgesetz
Zuwanderungsgesetz
- Bildung/Schule:
Besuch von Kindergärten durch Kinder aus Migrantenfamilien
Bildungseinrichtung zur Förderung junger Migrantinnen und Migranten
Verbesserte Förderung von Kindern in Kindergärten und Schulen
Herkunftssprachlicher Unterricht – Fremdsprachenunterricht
Sonderpädagogische Förderung
Urteil des BVG zum Tragen eines Kopftuches
Mitgliedschaft im Landesschulbeirat
Interkulturelle Kompetenz in der Pädagogen- und Sozialpädagogen-Ausbildung
Schulgesetz
„Start“-Stipendienprogramm der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung für begabte und engagierte Zuwandererkinder und -jugendliche
„PISA: Neue Klasse! Statt alter Schule“, 10-Punkte-Programm der VHU
Projekt der JVA Wiesbaden
Ethikunterricht mit islamischem Schwerpunkt
- Medien:
Einrichtung eines arabischen Radioprogramms für den arabischen Teil der hessischen Bevölkerung
Gesetzentwurf für ein Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den HR
Metropol FM
Offener Kanal

	Landesanstalt für den privaten Rundfunk. Hier: Entsendung eines Vertreters der agah Interkulturelles Medienangebot der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten
Ausländerbeiräte:	Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Ausländerbeiräten Situation verschiedener Ausländerbeiräte Umfrage zum Auszug eines Entwurfs einer Mustergeschäftsordnung des Hessischen Städte- und Gemeindebundes Ergebnis der Umfrage zur Ausländerbeiratswahl vom November 2001 Weiterentwicklung der Ausländerbeiräte
Arbeitsmarkt:	„Chance 40+“, Projekt der Handwerkskammer Rhein-Main „Ausländische Unternehmer/innen“, Vorhaben des RKW „Betriebe mit Inhabern nicht-deutscher Herkunft bilden aus“, INBAS Enquetekommission „Demographischer Wandel“ „Integration durch Qualifikation“, Projekt des Hessischen Wirtschaftsministeriums Existenzgründungsseminare Fortsetzung „UnternehmensStart“ Wettbewerb „Together in Hessen“ Berufsfeuerwehr

Dem Vorstand oblag dabei regelmäßig die Entscheidung, wie Beschlüsse des Plenums umzusetzen sind oder mit Einzelfragen durch die Geschäftsstellen umzugehen ist.

Besonderes Anliegen beider Vorstände war weiterhin, den Kontakt und die Kommunikation zu den Mitgliedsbeiräten zu verbessern. Die bewährte regionale „Zuständigkeit“ jedes Vorstandsmitglieds für die Ausländerbeiräte und Delegierten in seiner Umgebung sowie die Aufgabenverteilung nach Sachgebieten wurde fortgesetzt.